

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Mitglieder des Kreisjugendring Vorpommern- Greifswald, sehr geehrte Gäste...

Ich möchte heute einen kurzen Abriss über unsere Arbeit des Jahres 2022 und einige Gedanken zur Perspektive des Kreisjugendring Vorpommern- Greifswald auf den Weg geben.

Vielleicht fragen Sie sich auch manchmal, in welcher Welt oder Zeit leben wir. Nach der Pandemie und damit verbundenen vielen Entbehrungen für Familien, Kinder, Jugendliche und Senior*innen findet ein grausamer Krieg in Europa statt, nicht einmal 800 Kilometer entfernt von uns, es werden Menschenrechte missachtet in verschiedenen Ländern Asiens und Afrikas, Frauenrechte mit Füßen getreten. In Deutschland glaubt eine Generation mit Missachtung von Kulturgütern und gesellschaftlichen Abläufen dafür zu stehen, dass dadurch das Klima gerettet werden würde. Es gibt neue Gesetze, Staatshilfen für die energetischen Probleme Deutschlands und immer noch Corona und andere virale Infekte.

Und mitten drin in diesem Leben befinden wir uns als Kreisjugendring , Sie als Mitglieder und Unterstützer mit wichtigen Zielen und Vorhaben für Kinder und Jugendliche im Landkreis Uecker- Randow.

Der Kreisjugendring Vorpommern- Greifswald hat im Jahr 2022 viele Vorhaben und Beratungen zu Problemlagen mit den Partner*innen aus dem Netzwerk und den Kooperationen durchgeführt. Unsere mehr als 30 Mitgliedsvereinen und Organisationen haben ein arbeitsreiches Jahr hinter sich, im Amt als auch im Ehrenamt.

Das Jahr begann mit der Zielstellung, eine weitere Vollversammlung durchzuführen zu müssen, welche auch am 20. April 2022 stattfand und ein ordnungsgemäßes Ergebnis betreff eines korrekten Protokolls und somit der Zustimmung der Vorstandsarbeit für das Finanzamt brachte. Ich danke Ihnen nochmals für Ihr Engagement und Verständnis.

Ich möchte Sie darüber informieren, dass der Stadtjugendring Greifswald als unser Kooperationspartner konnte seine Vollversammlungen im Juni und September ebenso erfolgreich durchführen. Auf der Agenda standen hauptsächlich die Probleme der Mitgliedsvereine in und Greifswald sowie Aktionen für Kinder und Jugendliche. Es wurden 2 Satzungsänderungen vorgenommen. Einige der 28 Mitgliedsvereine stellten aktuelle Projekte vor und man sprach über die Folgen der Energiekrise und des

Ukrainekriegs. Zudem wurde eine Befragung für Greifswalder Kinder und Jugendliche von der Uni zur Verfügung gestellt. Auch wurde in HGW eine OB-Juniorwahl initiiert und unterstützt.

Der Vorstand des Kreisjugendring Vorpommern- Greifswald tagte regelmäßig. Es fanden insgesamt 5 Sitzungen statt. Daneben tagten Arbeitsgruppen aus dem Vorstand heraus zu verschiedenen Problemlagen.

Unsere Themen waren in diesem Jahr:

- Die Erstellung und Abstimmung der Jahresplanung und der Finanzen
- Die Aktuelle Entwicklung der KiJuBe im Bereich UER

Unterstützung fanden besonders hier die Initiativen in Ueckermünde und in Strasburg. In Ueckermünde wurden und werden die Interessierten durch Tino Nicolai begleitet, hier mangelt es aktuell u.a. an einem geeigneten Ort für junge Menschen, ihre Freizeit zu verbringen und entsprechend in der Stadt Gehör zu bekommen. Ein Besuch im Sozialausschuss wurde organisiert.

In Strasburg werden die Jugendlichen durch den Jugendsozialarbeiter der AWO in Zusammenarbeit mit mir aktiv begleitet. Der Kinder- und Jugendbeirat Strasburg arbeitet schon sehr selbständig und wird gemeindlich anerkannt und unterstützt. Sie führten eigene

Veranstaltungen und Einsätze durch. Die Partnerschaft für Demokratie und der Kreisjugendring mit dem Jugendfonds unterstützen diese Arbeit.

Es gab regelmäßig Informationen über die Entwicklung der Schulsozialarbeit im Landkreis und unserer Region. Schulsozialarbeiter*innen führten selbst Projekte über die Partnerschaft für Demokratie durch bzw. werden auch inhaltlich und mit Man- bzw. Frauenpower unterstützt.

Durch die regelmäßige Teilnahme von Frau Hell, der Sachgebietsleiterin für Jugendarbeit im Landkreis an unseren Beratungen sind wir gemeinsam nah dran an den aktuellen Themen. Wir danken Frau Hell für ihr Interesse und Engagement im letzten Jahr, das hat uns vielfach sehr geholfen und schuf vor allem Vertrauen.

Im März 2022 kam eine durch uns initiierte Beratung einiger Herbergs- und Begegnungsstätten im Zerum Ueckermünde zustande. Sechs Vertreter*innen aus dem gesamten Landkreis diskutierten gemeinsam mit uns über die Auswirkungen der Corona- Pandemie und über künftiges Handeln. Wir haben uns vorgenommen, hier am Ball zu bleiben. Die Beherbergungsstätten sollen auf der

Landkreisseite ihren Platz finden, um noch mehr Besucher zu gewinnen. Im Februar 2023 werden wir uns das nächste Mal treffen, um vor Ort mit den Akteuren wieder ins Gespräch zu kommen.

Der Jugendpolitische Koordinator des Kreisjugendring und des Stadtjugendrings Greifswald, Tino Nicolai, hat uns auf zahlreichen Ebenen und in einigen Gremien aktiv vertreten. Er hat die Aufgabe der Mitgliederbetreuung mit dem Vorstand gemeinsam zu gestalten übernommen. Er führte die Vollversammlungen souverän als Moderator und entwarf interessante inhaltliche Konzepte. Zudem leitete er den AK Jugendsozialarbeit, bereitete die Beratungen vor und zog nach gemeinsamer Debatte entsprechende Schlussfolgerungen für das gemeinsame Protokoll. In diesem Jahr wurde ein gemeinsames Jugendfestival als Thema eingebracht, welches sicher im kommenden Jahr durchgeführt wird.

Tino Nicolai wirkte weiterhin im Unterausschuss Jugendhilfeplanung, im Jugendhilfeausschuss und der Planungsgruppe Jugendarbeit. In Landesgremien wie dem Landesjugendring Mecklenburg- Vorpommern vertrat er uns im Vorstand, seine Teilnahme an den Sitzungen und Klausurtagungen, seine Aktivitäten in der Enquete-Kommission "Jung sein in MV" und in der Landeskonferenz

Kinder- und Jugendbeteiligung sind einige Beispiele seines aktiven Wirkens u.a. für den Kreisjugendring Vorpommern-Greifswald . Wie anfangs schon erwähnt, engagiert er sich gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern des Kreisjugendring und des Stadtjugendrings in der Kinder- und Jugendbeteiligung. Der Kinder- und Jugendbeirat Greifswald und das Jugendparlament in Anklam konnten auf seine aktive Unterstützung bauen. Begleitet und aktiv mitgestaltet hat Tino Nicolai auch die Internationale Jugendbegegnung "COMMPASS" vom LJR MV im August 2022 in Schloss Bröllin. Auch mal schnell zu einer Vorstandssitzung nach Pasewalk zu kommen, war für ihn nie ein Problem. Wir danken unserem Mitarbeiter für seine engagierte Tätigkeit.

Aktiv in unser Wirken eingebunden ist die Partnerschaft für Demokratie des Amtes Löcknitz- Penkun für den Bereich des Amtes, der Stadt Torgelow, der Stadt Eggesin, der Stadt Ueckermünde, der Stadt Strasburg und vieler Gemeinden im Umland. Und damit die Arbeit unserer fleißigen unersetzbaren Mitarbeiterin, Frau Kathrin Linse. Im Förderjahr wurden 29 Projekte beantragt, davon ein Projekt für Anklam und eines für Usedom, welche zusätzlich durch Frau Linse als Koordinatorin unterstützt und begleitet wurden. Lediglich ein großes Projekt konnte durch den

Ukrainekrieg nicht durchgeführt werden und wurde zurückgegeben. Künftig werden wir mehr mit dem Regionalzentrum für demokratische Kultur zusammenarbeiten, in welcher Form und Aktivität wird noch zu besprechen sein.

Der Begleitausschuss beriet kritisch und bewilligte zumeist die Anträge für Demokratieprojekte der Mitgliedsvereine und anderer Träger der Jugendarbeit in der Region. Sachliche Einwände wurden beraten und zu einem Ergebnis geführt. Kathrin Linse hatte dies alles vorbereitet und immer im richtigen Blick. Danke, dass ich mich so gut auf Sie verlassen kann und dass wir in manchen Sachen nicht viel reden müssen. Sie sind ein unersetzbarer Bestandteil unseres tollen Teams .

Der Coach Rene` Lenz begleitete uns in der Praxis der Partnerschaft und gab wie gewohnt nützliche Hinweise für Anträge und Abrechnungen.

Das kurzfristig anberaumte Treffen in Löcknitz im Sommer mit der damalig verantwortlichen Ministerin Frau Martin war uns den Anlass wert, direkt über erfolgreiche Projekte zu sprechen.

Ich denke in diesem Zusammenhang im Namen aller dem Amt Löcknitz, besonders Frau Timm und Herrn Müller, für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zu danken. Unkompliziert und

weitestgehend unbürokratisch erfolgten Ihre Genehmigungen, so dass alle Projekte schnell starten konnten.

Im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie nahm unsere Mitarbeiterin Frau Linse an Fortbildungen teil, so zu Themen wie „Umgang mit Rechtsextremismus und Anfeindungen“, und Buchungsführung. Der Kreisjugendring Vorpommern-Greifswald selbst organisierte u.a. die Multiplikatoren Weiterbildung „Finance for your future“ mit mm academics aus Ludwigslust. Hier erwarben 20 Jugend- und Schulsozialarbeiter methodische Kenntnisse zum Thema ökonomische Bildung für Jugendliche.

In diesem Jahr wurde durch die Partnerschaft für Demokratie und unseren Jugendfonds wieder viel Geld bewegt für die Kinder und Jugendlichen unserer Region. Ohne das Engagement der Projektverantwortlichen würden unsere jungen Menschen viel weniger Möglichkeiten der Partizipation haben. Es gab Treffen, organisierte Freizeit in Camps, offene Jugendarbeit, Bildungsveranstaltungen, vielfältige Integrationsarbeit, Exkursionen für Benachteiligte, Feste und vieles mehr. Ich denke, insgesamt profitierten von den Aktionen weit mehr als 700 Kinder und Jugendliche. Danke an alle Projektentwickler und Organisatoren.

Wir beteiligten wir uns an politischen und demokratiebezogenen Umfragen, um hier das Stimmungsbild der Region darzustellen.

Ein Höhepunkt unserer Arbeit im Kreisjugendring Vorpommern- Greifswald war der Fachtag Jugend im September. Das Thema „Orientierung(slos)?- Chancen und Herausforderungen der sozialraumorientierten Jugendarbeit“ polarisierte zum einen und brachte im Ergebnis der Workshops konstruktive Ergebnisse. Die Teilnehmer*innen konnten sich bspw. im Bereich der Jugendhilfeplanung am Prozess einer Kinder- und Jugendbefragung beteiligen, machten sich mit der Arbeit und dem Netzwerk der Jugend- Berufs- Agentur bekannt oder erweiterten ihr Wissen im Bereich digitaler Medienanwendungen. Der Fachtag kennzeichnete das Netzwerk unserer Partner*innen deutlich, viele arbeiten mit uns als Kreisjugendring an einem Ziel- der Unterstützung für die Kinder und Jugendlichen in den Jugendeinrichtungen, in den Schulen und darüber hinaus.

Vor dem Ausblick noch ein paar Worte zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Vorpommern Greifswald . Bereits in 2021 haben wir darüber mit dem Landkreis, namentlich Frau Kaiser und Herrn Hamm, darüber gesprochen, dass es für

unsere Region so eine*n Verantwortliche*n geben soll. KiJuBe- heißt u.a.

- Unterstützung und Beratung durch den Kreisjugendring und die Fachstelle des Jugendamtes des Landkreises Vorpommern Greifswald und das Beteiligungsnetzwerk M-V ,
- Kinder- und jugendgerechte Öffentlichkeitsarbeit

Dazu gehört auch unser gemeinsamer Herzenswunsch, in den Regionen wie Lubmin, Loitz, Anklam Land sowie den östlichen Regionen Vorpommern Greifswalds durch den*die künftige*n Beteiligungsmoderator*in gemeinsam mit den Bürgermeistern, Gemeindevertretern und Verbänden/ Vereinen sowie den jungen Menschen über ihre dortige Zukunft ins Gespräch zu kommen- für bessere Freizeitbedingungen und inhaltliche Unterstützung vor Ort. Es dauerte insgesamt noch eine Zeit , bis der Entschluss zur Ausschreibung kam. Dazu brauchte es auch die Finanzierungszusage des Landkreises und des Landesjugendrings, welche wir Mitte diesen Jahres erhielten. Auch haben wir insgesamt in 4 Zusammenkünften mit dem bisherigen, für 3 Landkreise (VR/Vorpommern Greifswald/MSE) zuständigen KiJuBe- Moderator Herrn Steiger, gesprochen und diskutiert. Er bzw. sein Verband, der Pfadfinderbund, waren in Sorge ob unseres Vorhabens. Gemeinsam mit dem LJR und Frau Hell haben wir diese nicht einfache Diskussionen führen müssen. Es ist keine

Konkurrenzstelle, die Finanzierung ist besprochen. Ab Juli nächsten Jahres werden wir eine*n Mitarbeiter*in als KiJuBe haben. Aktuell liegen Bewerbungen vor, über die noch befunden werden muss.

Als Vorsitzende des Kreisjugendring Vorpommern-Greifswald habe ich Gremienarbeit geleistet, z.B. im Präventionsausschuss des Landkreises oder im Jugendhilfeausschuss, aber ich war auch vor Ort bei den Vereinen bzw. habe versucht, die anstehenden Problemlagen mit den Mitstreiter*innen des Vorstands zu lösen. Viele bürokratische Hürden mussten überwunden und viel an Vorbereitung für die verschiedensten Vorhaben geleistet werden. Man kann aber erkennen, dass sich das Ansehen des Kreisjugendring Vorpommern- Greifswald und seine Rolle wesentlich verbessert haben. Darauf bin ich stolz.

Danke an alle unsere Vorstandsmitglieder dafür, dass ihr die Vorstandsarbeit und auch mich so gut unterstützt habt. Danke an Marion, Chris, Kerstin, Torsten, Birgit, Ewelina und Josy (die in der Zwischenzeit wieder Mutter geworden ist)

So, nun der Ausblick.

Eines kann ich sagen, die Arbeit im Kreisjugendring Vorpommern- Greifswald wird in 2023 nicht weniger werden, denn wir haben uns anspruchsvolle Ziele gesetzt. Zum einen gilt es natürlich, die Qualität des Arbeitsniveaus weiter so zu gestalten. Unsere Mitgliedsorganisationen und Verbände sollen sich noch mehr als bisher bei uns mitgenommen fühlen.

Und neben all den Dingen, über die ich in den letzten Minuten geredet haben, kommt nun ab dem 1.1.2023 unsere Rolle als Arbeitgeber für Jugendsozialarbeit beim Kreisjugendring dazu. Die Entscheidung hierfür ist uns nicht leichtgefallen. Besonders mit meiner Stellvertreterin, Frau Kramer und Frau Hell und ihren Jugendpflegerinnen sowie Frau Linse ist diskutiert worden, ob wir dies leisten können. Auch Herr Hamm war beteiligt an diesem komplizierten Prozess, danke dafür auch Ihnen. Die letzten 3 Monate waren dazu sehr beratungsintensiv, um das Für und wider abzuwägen. Und wir haben uns nach langem für ein ja entschieden, 2 Kollegen aus dem Zerum als Jugendsozialarbeiter zu übernehmen, so dass die wertvolle Arbeit auf dem Rollisegler und dem Forschungskatamaran weitergeführt werden können, für junge behinderte als gesunde Kinder und Heranwachsende solche Möglichkeiten weiter bestehen. Dass sie Spaß haben und Abenteuer

erleben dürfen. Wir benötigen zur Realisierung unbedingt die Unterstützung des Landkreises und des Lagus, um vor allem die nötigen finanziellen Mittel zu akquirieren und auch pünktlich zu erhalten, um Konzepte abzustimmen und den Anforderungen der EU- Förderung gerecht zu werden. Der Landkreis hat daneben mit seinen Abgeordneten beschlossen, das Zerum in einen Eigenbetrieb zu führen, in welchem die JBS Plöwen ebenso eingebunden ist. Wir werden eine Kooperation auf Augenhöhe haben. Das ist unser Wunsch.

All dies werden wir stämmen durch noch mehr ehrenamtliche Arbeit, in engere Zusammenarbeit mit unserem Steuerbüro, und ich wünsche mir die Unterstützung vor allem vom Vorstand dafür.

Wir planen in 2023 das Jugendcamp, einen neuen Fachtag und Beteiligung an den Prozessen in unserer Region. Jeder Partner unserer Arbeit wird sich auf uns verlassen können. Das Programm PFD wird weiter ein Garant für gelebte Demokratie sein und uns in die Lage versetzen, noch mehr Einfluss auf eine friedvolle Gesellschaft zu nehmen.

Zum Abschluss möchte ich noch Marion und ihrem Team für das tolle Catering für die heutige Veranstaltung danken.

**Ich wünsche Ihnen allen ein vom Glück geprägtes
Weihnachtsfest, kommen Sie friedvoll und gesund in das
neue Jahr.**

Danke für die Aufmerksamkeit.

07.12.2022

Kreisjugendring Vorpommern- Greifswald e.V.
Haußmannstraße 12
17309 Pasewalk
Tel. 03973 210 141
Fax 03973 210 394
info@kjr-vg.de
www.kjr-vg.de